Liebe Clubbrüder!

Autor(en): **Schmid, Marc**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **70-71 (1965-1966)**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Clubbrüder!

Auch wenn das Wetter in den beiden vergangenen Jahren zahlreiche alpinistische Pläne durchkreuzte, wurden doch viele Winter- und Sommer-touren unternommen, die uns herrliche Erlebnisse und schöne Stunden auf steilen und weniger steilen Bergen brachten. Zwar wurden keine sensationellen Erstbegehungen ausgeführt, doch lassen sich in den Tourenverzeichnissen ein paar sehr beachtliche extreme Bergfahrten finden.

Der Club hat sich in diesen zwei Jahren erfreulich entwickelt. Fünf junge Huttli wurden in unsere Reihen aufgenommen: Walter Giger (stud. chem.), Noldi Frauenfelder (stud. math.), Franz Schüle (stud. theol.), Hans Binz (stud. med.) und Ralph Gutknecht (stud. math.). Obwohl durch diese Aufnahmen das Nachwuchsproblem für einmal nicht mehr sehr akut ist, besteht doch keine Gefahr, daß das Clubzimmer für den «Stamm» zu klein wird, haben doch verschiedene Aktive ihre Studien abgeschlossen und sind zu den Alt-Herren übergetreten. Walter Thut diplomierte als Bauingenieur, und Ruedi Kaiser erwarb sich den Dokortitel der Rechte und den Status des Ehemannes. Klaus Herwig war des Junggesellenlebens ebenfalls überdrüssig und verehelichte sich in Arosa unter großer Clubbeteiligung. Auch für die nächste Club-generation wurde eifrig gesorgt, gab es doch in so zahlreichen Huttli-Familien Nachwuchs, daß ich nicht alle einzeln erwähnen kann.

Das Clubleben war in der Berichtszeit recht lebhaft. Unsere Alt-Herren Hans-Heiri Spoerry, Friedl Comtesse, Bruno Boller und Ruedi Schatz reisten, alle mit ihren Gattinnen, nach Südamerika und bestiegen in den Anden mehrere hohe Gipfel. Die Aktiven machten die letzten Touren für den Urner Führer West, der inzwischen, dank Toni Roeders unermüdlichem Einsatz, erschienen ist. Am Weg zur Mischabelhütte wurden in löblicher Fronarbeit die Vorbereitungen zur Einziehung eines Drahtseiles getroffen.

Ein wichtiges Ereignis der Generalversammlung 1966 war die Ernennung von Otto Coninx und André Roch zu Ehrenmitgliedern. Damit wurden zwei Huttli geehrt, die sich alpinistisch und um unseren Club außerordentliche Verdienste erworben haben. Das Stiftungsfest 1965 wurde in der Mischabelhütte abgehalten. Trotz des weiten Wegs ins Wallis war die Beteiligung erfreulich groß. Nach einem gemütlichen Abend unter der freundlichen Obhut von Pius Lomatter bestieg am andern Tag die ganze Corona bei herrlichem Wetter das Nadelhorn. Weniger Glück mit dem Wetter hatten wir am Stiftungsfest 1966, das in der Windgällenhütte stattfand. Dort wurde außer der Clubgründung auch noch die 50jährige Tätigkeit von Herrn und Frau Epp als Hüttenwart gefeiert. Dieses besondere Ereignis war gleichermaßen Anlaß zu einer Jubiläumsfeier in der «Saffran».

Die beiden Weihnachtskneipen auf dem Waßberg wurden mit einem appetitanregenden, sportlichen Autorally für die Alt-Herren eingeleitet und gingen mit dem üblichen Lärm, mit Knallerei, Rippli- und Senfschlacht vonstatten, jedoch diesmal ohne Feuerwehr und Buße. Zweimal wurde der Club zum herrlichen Rehschnitzelfraß in der «Saffran» eingeladen. Beide Male war (begreiflich, wenn es etwas zu essen gibt), eine Riesenbeteiligung, und ebenso riesig war die – besonders von den Aktiven – verspeiste Quantität der Köstlichkeiten. Für diese Einladungen möchte ich im Namen aller herzlich danken. Auch verdanke ich die beiden Bratwurstessen, zu denen die Aktiven bei Don Alfredo eingeladen waren. Es waren sehr fröhliche Abende, da wir eifrig mithalfen, die Weine in Don Alfredos Keller nicht zu alt werden zu lassen.

Manche Sitzungen und Anlässe wurden durch schöne und interessante Lichtbildervorträge bereichert. So zeigte uns Max Aebi, wie in Indien Fabriken gebaut werden. Kaspar Winterhalter und Ueli Zysset führten Bilder von Besteigungen auf dem nordamerikanischen Kontinent vor. Koni Brunner berichtete von den landschaftlichen Schönheiten Südafrikas. Die aus Südamerika zurückgekehrten Alt-Herren zeigten herrliche Farbdias und den im Club berühmtgewordenen Film. Nach dem schweren Unglück in Mattmark hielt Alfred Fleckenstein einen sehr interessanten Dia-Vortrag über diesen Gletscherabbruch und brachte einen instruktiven Tonfilm über den Kraftwerkbau auf der Göschenalp mit. Die Aktiven Walter Giger und Franz Schüle führten uns auf zum Teil extremen Touren in den Alpen. Ein Höhepunkt war zweifellos der Lichtbildervortrag, den André Roch anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied hielt. Die Schönheit seiner Bilder und die amüsante Art seiner Rhetorik dürften wohl einmalig sein.

Zum Schluß möchte ich nicht unterlassen, unseren beiden Alt-Herren Don Alfredo und John Case ganz speziell zu danken für die großzügigen Spenden, die sie den Aktiven zukommen ließen. Auch allen übrigen, die auf irgendeine Art den Club unterstützt haben, sei es mit Geld, Arbeit oder Ratschlägen, sei bestens gedankt.

Alle Clubbrüder im In- und Ausland grüße ich herzlich.

Haila AACZ!

Der Präsident: *Marc Schmid*